

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1874

127 (24.10.1874)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 127.

Samstag den 24. Oktober

1874.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 54 fr. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

|| Durlach, 22. Okt. (Zur Schlägerei vom 18. d.) Der „Landeshote“ drückt sich heute und bringt einen Aufsatz, welcher des Boten Montags-Correspondenzen, arge Uebertreibungen nennt, Protest erhebt gegen die dummdreiste Behauptung, daß der Wunsch nach Verlegung des Bataillons hier allgemein bestehe, und Zeugniß für das vorhandene gute Einvernehmen zwischen Militär und Civil ablegt. Mit dem Abdruck dieser ihm offenbar ostroirten Erklärungen beweist der Bote seine Gefügigkeit, welche um so rührender erscheint, als der biedere Nachbar damit auf den eigenen, erst vorlaut gewordenen, Mund zu schlagen beliebt.

* Durlach, 23. Okt. Neaßerem Vernehmen nach sind Schritte eingeleitet zur Ermittlung des Urhebers der leichtfertigen Correspondenz des Landeshoten vom 18. d. M. in der Sache der Schlägereien vom vorigen Sonntage.

t. Durlach, 23. Okt. Dem Vernehmen nach findet eingetretener Hindernisse wegen das angekündigte Meininger-Concert erst kommenden Donnerstag statt.

** Durlach, 14. Okt. (Ein Hauptpfeiler der Staaten.) Wenn gleich die Behauptung, daß das Wohl des Staates nur auf gesunder Volksbildung beruhe, hin und wieder angefochten oder mit einem nichtsagenden Uchselzucken angezweifelt wird, so bleibt sie trotz alledem doch wahr und findet als solche bei dem tiefblickenden Theile der Bevölkerung cultivirter Staaten immer mehr und mehr Würdigung. Das ist ein erfreuliches Zeichen der Zeit, das an Bedeutung noch dadurch gewinnt, daß man bestrebt ist, der gewonnenen Einsicht auch ein wirksames Feld anzuweisen. Das ganze Leben, von der Wiege bis zum Grabe, ist eine Schule, in der Niemand ganz auslernt. Darum behauptet kein verständiger Mensch, daß die Volksbildung ausschließlich nur in den Schulstufen bewerkstelligt werde; aber ebensowenig wird Jemand geltend machen wollen, daß man ohne Schulanstalten auch auskommen könne. In den Werkstätten der grundlegenden Volksbildung, den Schulen nämlich, war man längst schon überzeugt, daß der Erfolg der Schulthätigkeit nur dann ein für's praktische Leben haltbarer sein werde, wenn man die Schulpflichtigkeit um einige Jahre verlängere. Auch in andern Sphären theilte man diese Ansicht, und — die obligatorische Fortbildungsschule ist der evidenteste Beweis hierfür. Wir begrüßen sie mit Freuden, diese Fortbildungsschulen; sie bauen, wohlgeleitet, das in der Elementarschule (Werktagsschule) Geübte weiter aus, befestigen Dasselbe und nehmen ihre Zöglinge in heilsame Zucht. O, daß mehr Verständnis unter den Schülern sowohl, als ihren Eltern für die edle Absicht des Gesetzes bezüglich der Fortbildungsschule zu finden wäre! Doch wir geben der Hoffnung Raum, daß die Zeit im Verein mit dem zwingenden „Muß“, wie sie schon oft gethan, auch hier der bessern Einsicht die Thüre öffnen werde. In freudiger Begeisterung für das Wohl des Volkes geht man schon einen Schritt weiter und bildet Vereine für Volksbildung. Ein solcher Verein tagte jüngst in Berlin. Hervorragende Männer riefen diesen Verein schon während des letzten Krieges ins Leben. Während Jesuitismus und Ultramontanismus alle Mittel aufboten, die Herzen dem deutschen Vaterlande zu entfremden und dieses selbst einer auswärtigen Macht zu unterwerfen, ist der obengenannte Verein, der bereits 3123 Mitglieder in 445 Vereinen zählt, emsig bestrebt, die Grundpfeiler des Reiches, moralische Ge-

diegenheit und gesunde, vernünftige Bildung im Volke zu pflanzen und zu heben. In diesen Vereinen werden Vorträge und Besprechungen abgehalten, richtige Urtheile über Zeitfragen und das Verständniß für dieselben gewekt. Ferner sucht der Verein Fortbildungsschulen zu gründen, und betrachtet es als seine Hauptaufgabe, möglichst viele Bibliotheken anzulegen. Das sind gewiß ganz edle und humane Zwecke, die sich zur Nachahmung bestens empfehlen. „Wer Guten verschonen will, der verbreite Licht!“

t. Durlach, 17. Okt. Heute brachte der landwirthschaftliche Pflanzgaverband die auf Kosten der betreffenden landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine angekauften 16 Stück Zuchtfarren in hiesiger Stadt zum Wiederverkauf. Es waren prächtige Thiere, fast durchweg Schweizer-Race und für die hiesigen landwirthschaftlichen Bedürfnisse gut gewählt. Acht Stück derselben verblieben im Amtsbezirk Durlach, während die übrigen in Gemeinde der benachbarten Bezirke kamen. Die Gemeinden Weingarten und Söllingen ersteigerten je zwei, die Gemeinden Wilferdingen, Berghausen, Grödingen und Durlach je ein Stück. Den höchsten Preis zahlte die Gemeinde Weingarten mit 260 fl., den niedersten die Gemeinde Ruppurr mit 125 fl. Der Gesamtterlös beträgt 2748 fl. Der für den Gaverband durch An- und Verkauf der Thiere, Verpflegung derselben zc. zc. entstehende Zuschuß berechnet sich auf nahezu 500 fl. Wie ersehen hieraus zur Genüge, daß die landwirthschaftlichen Vereine keine Mittel scheuen, die Interessen der Landwirtschaft nach Kräften zu fördern; wir müssen aber auch bekennen, daß, um dieses Ziel zu erreichen, kein Mittel zweckmäßiger gewählt sein kann, als die Einführung guter Zuchtfarren, denn bekanntlich ist der Landwirth seit längerer Zeit gewohnt, die Viehzucht als den lohnendsten Theil seiner mühevollen Bestrebungen zu betrachten.

Karlsruhe, 23. Okt. Zu dem in vielen Gauen des deutschen Vaterlandes in Vorbereitung begriffenen festlichen Begehen des 100jährigen Jubiläums: J. Heinr. von Wessenbergs, dessen Leben im Kampf gegen die jeder gesunden, religiösen und staatlichen Entwicklung Deutschlands feindlichen Bestrebungen der römischen Curie aufging und dessen Wirken auch über die Grenzen eines engern Kreises hinaus ein segenvolles und nachhaltiges wurde, ist wohl keine Schrift geeigneter empfohlen zu werden, als die in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschienenen Biographie Wessenbergs von Geh. Hofrath Dr. J. Beck. Zur Darstellung des Lebens und Strebens jenes Mannes war wohl Niemand mehr berufen als der Verfasser der in zwei Ausgaben à zu 1 fl. 12 kr. und à 18 kr. erschienenen Biographie, Hr. Hofrath Dr. J. Beck, ein vieljähriger Freund und Mitstreiter desselben und durch seine öffentliche und literarische Thätigkeit wohlbekannt. Während in dem größeren Werke eine umfassende Darstellung der vielseitigen Wirksamkeit des außerordentlichen Mannes mit eingehender Würdigung der staatlichen und kirchlichen Verhältnisse geboten wird, gibt die kleinere Ausgabe ein lebensvolles Totalbild seines Lebens und Strebens in populärer Fassung. Wir empfehlen namentlich die Volksausgabe den Vorständen der Katholiken-Vereine zur Vertheilung an ihre Mitglieder, das bei dem billigen Preise keine Schwierigkeiten haben dürfte.

Deutsches Reich.

— Kaiser Wilhelm ist am 20. Oktober um halb 9 Uhr Morgens wohlbehalten in Berlin eingetroffen und vom Prinzen Georg und dem Minister des Innern auf dem

Bahnhoſe empfangen worden. Der Kronprinz, welcher dem Kaiſer entgegengeſeigt war, traf mit demſelben ein.

— Der deutſche Kronprinz feierte am 18. Oktober ſeinen Geburtſtag wie alljährlich mit Familie auf der Pfaueninſel und kehrte erſt gegen Abend von dort nach dem neuen Palais in Berlin zurück, woſelbſt dann eine muſikaliſche Abendunterhaltung ſtattſand, welcher die anweſenden Mitglieder der königl. Familie, fremde Fürſtlichkeiten und viele hochſtehende Perſonen bewohnten. Außer den Glückwünſchen der kaiſerl. Eltern und der Mitglieder der Familie waren auch zahlreiche Glückwünſchtelegramme von befreundeten und verwandten Höfen, von Vereinen und Geſellſchaften eingelaufen.

Berlin, 21. Okt. Die „Provinzial-Korrespondenz“ meldet die erfolgte Einberufung des Reichſtags zum 29. Okt., deſſen Eröffnungsfeier der Kaiſer ſelbſt abhalten werde. Als Aufgaben des Reichſtags werden namentlich die Feſtſtellung des Reichſtats, die Verathung der großen Juſtizgeſetze und des Bankgeſetzes bezeichnet.

Oeſterreichiſche Monarchie.

— In Wien iſt ein junger Ingenieur und Sohn eines Generals zum Räuber geworden. Er entriß im Poſtamt einem Commis ein ſtarres Packet Kaſſenſcheine und entfloh, wurde aber eingeholt und verhaftet.

Spanien.

— Für Knopflöcher, die ſich nach einer ſpaniſchen Auszeichnung ſehen, bietet ſich eine ſehr günstige Gelegenheit dar; denn zu deren Erlangung dürfte kaum mehr gehören, als ein hochherziger Griff in die volle Taſche zu Gunſten des geldbedürftigen Zuſtandes der carliſtiſchen Sache. Von den 2 neuen Ehrenzeichen, welche Don Carlos vor einigen Tagen geſtiftet, iſt das eine zur Belohnung für „weibliche Liebedienſte“, das andere für „Civildienſte“ beſtimmt. Die Natur dieſer letzteren erklärt das Stiftungsdecret, worin geſagt iſt, daß das neue Ehrenzeichen durch den Wuſch hervorgerufen worden ſei, „die ausgezeichneten Dienſte zu belohnen, welche die aufgeklärte Arikokratie aller Länder dem ſpaniſchen Volke und der carliſtiſchen Armee geleistet habe.“

Städtiſches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathſitzung vom 19. Okt.]
Vorſitzender der Bürgermeiſter. — Man beſchließt Jagd-Verpachtung auf drei Jahre und wird öffentliche Steigerung auf nächſten Samstag auſſchreiben. — Das Bürgerrecht treten an: Karl Friedrich Meier, Tagelöhner, geb. 6. Septbr. 1849; Friedrich Wilhelm Dumas, Tagelöhner, geb. 14. Oktbr. 1849. — Von Rathſchreiber Siegrift, dem Kommiſſär für Vereinigung des Grund- und Pfandbuchs, liegt Bericht über den Vollzug ſeines Auftrags vom September 1872 vor. Darnach wurden die Grund- und Pfandbücher der Gemarkungen Durlach und v. Schilling'sches Hofgut Höhenwettersbach auf 1. Januar 1844 vereinigt, die Löſchungen, ſich über 690 Einträge mit 968 Vorzugs- und Unterpfandsrechten erſtreckend, am 7. d. M. vollzogen. Zur Erneuerung gelangten 10 Einträge, wovon 2 auf das Grundbuch, 8 auf das Pfandbuch kommen. Man unterzeichnet die Löſchungsakte und übernimmt auch diejenigen Koſten des Verfahrens auf die Gemeindefaſſe, welche geſeglich von den Grundeigentümern zu tragen wären. Sodann ertheilt man Auftrag für Vereinigung des Jahrgangs 1844. — Zur Verleſung gelangt eine bezirksamtliche Mittheilung, wornach das Geſuch einer Wittve um Beurlaubug ihres beim 3. bad. Infanterie-Regiment Nr. 111 dienenden Sohnes zur Diſpoſition der Erſahreſerve abgeſchlagen wurde. — Für Abhaltung der heutigen Vierteljahrsprobe der freiwilligen Feuerwehr werden die geſüchten Fuhrer bewilligt; außerdem beſchließt man der Probe anzuwohnen. — Eingekommene Reviſionsbemerkungen zur Rechnung des Stadtarmoſen- und Spitalfond von 1872 werden verleſen, erörtert und beantwortet. — Einem Geſuche um Vormerkung zum Genuſſe des alt-bad. Waiſenbenefiziums und um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes wird entſprochen. — Die Miniſterialkommiſſion für neue Kata-

ſtrirung des landwirthſchaftlichen Geländes hat die Steueranſchläge der Gemarkung für den neuen Morgen (36 Acre) in nachſtehender Weiſe feſtgeſetzt:

Kulturart.	Klaſſe											
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	
	Gulden.	Mar.	Gulden.	Mar.	Gulden.	Mar.	Gulden.	Mar.	Gulden.	Mar.	Gulden.	Mar.
Hausgärten . .	1417	2430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gartenfeld . .	1417	2430	945	1620	567	972	—	—	—	—	—	—
Ackerfeld . . .	756	1296	623	1069	472	810	321	550	176	302	81	140
Wieſen	680	1166	472	810	264	453	—	—	—	—	—	—
Weinberge . .	661	1134	579	993	453	777	189	324	—	—	—	—

Gegen die Feſtſetzung ſteht den Grundeigentümern das Recht des Rekurses an Groß. Finanzminiſterium zu, welcher innerhalb einer unerſtrecklichen Friſt von vier Wochen angeführt und bei der Miniſterialkommiſſion eingereicht werden muß. Dem Auftrage Groß. Bezirksamts zuſolge beſchließt man Eröffnungsſtagfahrt abzuhalten und dazu die Be-theiligten, und zwar die Ortseinwohner in üblicher Weiſe durch Auſſchellen, Anſchlag und Wochenblatt, die Ausmärker durch Vermittelung ihrer Bürgermeiſter einzuladen. Dieſe Mittheilungen ſind begleitet von dem Beſcheid auf die Beſchwerde, welche der Gemeinderath wegen Erhöhung der Anſchläge durch die Reviſionskommiſſion im Novbr. 1873 erhoben hat; die vorgetragenen Erinnerungen ſind bedauerlicherweiſe als unbegründet abgewieſen worden, „weil die Steueranſchläge ſowohl unter ſich als auch gegenüber der Nachbar-gemarkungen in richtigem Verhältniſſe ſtehen.“ — Das Baugesuch der Babette Zachmann (vergl. vor. Bericht) iſt mit dem Gutachten der Ortsbaukommiſſion Groß. Bezirksamt unter Antrag auf Genehmigung vorzulegen. Dabei ſchließt ſich der Gemeinderath hiñſichtlich der verlangten Einkürzung der Treppenvorlage des Hauſes der Mehrheit der Ortsbaukommiſſion an. — Für Errichtung eines Nationaldenkmals auf dem Niederwalde am Ausgange des Rheingaus liegen Aufrufe zu Subscription von Beiträgen vor; die Mitglieder des Gemeinderaths zeichnen ihre Gaben; die Liſten ſollen nunmehr im Amtsbezirk circuliren. — Die ſeit-her in öffentlicher Steigerung ſtattgehabte Wiederverpachtung der Stadtdächer auf weitere ſechs Jahre wird mit wenigen Ausnahmen genehmigt; die Nachſchillinge betragen 6281 fl. 49 kr., alſo 2062 fl. weniger, denn ſeit-her; einige Morgen Hegwäldle ſollen in Wieſengelände verwandelt werden. — Zum Verkauf iſt auſzuschreiben ein Rindſkaffel; zur Verpachtung der Keller unter der vormaligen Gewerſchule. — Als Ergänzungen im Farrenſtall wurden angeſchafft: zwei Rindſarren (von Pflugwirth Weiß und vom landwirthſchaftlichen Gauverband Karlsruhe), ein Ziegenbock (von Dreifuß); man weiſt die deßfalligen Koſten zur Zahlung an. — Erweiterung der Schießstände betreffend wird auf Antrag der Kommiſſion beſchloſſen, die beabſichtigten Aenderungen im Sinne der Kommiſſionsanträge zu geſtatten und demgemäß dem Militärkommando Mittheilung zu machen. — In Vorbereitung der Einſchätzung der Gebäude zur Feuer-verſicherung werden als Kommiſſion im Sinne des §. 27 der Inſtruktion III. zum Geſetze von 1852 beſtellt die Mitglieder Wagner und Bleidorn, ſowie Rathſchreiber Siegrift.

Die beiden neuſten Nummern der „Illuſtrirten Frauenzeitung“ (vierteljähr. Abonn.-Preis 25 Sgr.) enthaltend: I. Die Moden-Nummern (37): Elegante Promenaden-, Haus- und Morgenanzüge; Paletots und Jaden; Anzüge für Kinder; Haarfrüuren, Haarschmucknadeln, Capotten, Hauben, Cravatten, Fichus; Gürteltaſchen, Kragen und Unterarmel; Bettvorleger, Briefbeſchwerer (Madirarbeit); Ständer für Briefpapier; Negligeeſorb und Arbeitstaſche; Dedelplatte zu Mappen (Glasmalerei); iriſche Spitzenarbeiten; Filet-Strümpfe; Hägel- und Stridarbeiten; Tapiferie-Arbeiten u. u. mit 57 Abbildungen; eine Schnittmuſter-Beilage. — II. Die Unterhaltungs-Nummer (38): Hortenſe Mancini, Herzogin von Mazarin. Von W. Bodowij. Mit Bildniß. — Spruchbild. Von C. E. Döpler. — Nachruhm. Roman von Rob. Vhr (Schluß). Der Campo Santo in Piſa. Von Emilio Caſtelar. Aus dem Spaniſchen von Jul. Schanz. — Sympatie. Von Max Holborn. — Waiſenlinder. Von A. C. Müller. Mit Illuſtration. — Ein ungedruckter Brief Theodor Körner's. Von R. F. Mit Facſimile. — Verſchiedenes. — Wirthſchaftliches. — Räthſel. Briefmappe.

Das Militärerbschaftsgeschäft für 1874 betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Amtsbezirks:
Nr. 7023. Mit nächstem Boten erhalten die Bürgermeister die Ge-
stellungsbordres für die am 10. November, beziehungsweise 12. Dezember d. J.
zur Einstellung kommenden Rekruten.

Diese Ordres sind den betreffenden Mannschaften sofort zuzustellen und,
wie gesehen, binnen 3 Tagen hierher anzuzeigen.
Durlach, den 20. Oktober 1874.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaeger Schmid.

Bürgerliche Rechtspflege.

Bekanntmachung.

Nr. 10,966. Nachdem gegen den
Bäcker Emil Mast dahier heute das
Gantverfahren eröffnet wurde, wird den
Schuldnern desselben bei Vermeidung
doppelter Zahlung unter sagt, an Nie-
mand anders als an den provisorisch
aufgestellten Massepfleger R. Märcker
dahier Zahlung zu leisten.

Durlach, 20. Okt. 1874.

Großherzogliches Amtsgericht.
Gärtner.

Knaus.

Vergebung von Pflaster- arbeit.

Nr. 3104. Die Herstellung von Rinnen-
anlagen längs der Ortsstraßen in Wein-
garten und Jöhlingen erfordert etwa
800 Quadratmeter Pflaster und wird
diese Arbeit

Samstag den 31. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause in Jöhlingen auf dem
Wege der öffentlichen Versteigerung ver-
geben, wozu die Ueberehmungslustigen ein-
geladen werden.

Karlsruhe, 19. Okt. 1874.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
F. Eisenlohr.

Keller-Verpachtung.

[Durlach.] Von Seiten hiesiger Stadt-
gemeinde wird

Mittwoch, 28. Oktober,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffent-
licher Steigerung auf ein Jahr verpachtet:

1) der Keller unter der vormaligen
Gewerbschule;

2) der Keller unter der Knabenschule.

Durlach, 20. Oktober 1874.

Der Gemeinderath:

C. Friderich

Siegrist.

Rindsfarren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Montag, 26. Oktober,

Vormittags 11 Uhr,

einen fetten Rindsfarren im Wege öffent-
licher Steigerung im hiesigen Farren-
hofe verkaufen.

Durlach, 19. Okt. 1874.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

Weinberg-Versteigerung.

[Durlach.] Die Vormünderin der
minderjährigen Kinder des Tünchers
Friedrich Bittel und alt Friedrich
Bittel's Wittwe lassen im Wege öffent-
licher Steigerung

Montag, 26. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause verkaufen:

1 Btl. 3 Rthn. alten oder 94 Rthn.

97 Fuß neuen Maasses im untern

und oberen Wolf, neben Karl

Menger und Johann Schlagintweit.

Anschlag 150 fl.

Durlach, 29. Sept. 1874.

Das Waisengericht:

W. Beuttenmüller.

Grözingen.

Jagd-Verpachtung.



Nr. 1698. Die Ge-
meinde läßt die Aus-
übung der Jagd des
3. Distrikts, welcher
800 Mrgn. Feld um-
faßt, auf 3 Jahre noch einmal ver-
steigern, wozu die Liebhaber auf

Dienstag, 27. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen
werden.

Grözingen, 21. Okt. 1874.

Der Gemeinderath:

Chr. Wagner, Bürgermstr.

Fabrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Im Hause No. 52 der
Hauptstraße werden

Montag, 26. Oktober,

Vormittags 9 Uhr,

gegen gleich baare Bezahlung versteigert:
Kleider, Weißzeug, Leinwand, Betten,
Schreinwerk, darunter ein schöner
Sekretär, Faß- und Bandgeschirr
und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 22. Okt. 1874.

Ph. Horst, Waisenrichter.

Fabrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Im Hause des Herrn Karl
Geiger in der Adlerstraße werden

Dienstag, 27. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

wegen Wegzug öffentlich versteigert:
Kleider, Bettwerk, Schreinwerk und
allerhand Hausrath,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rühdung, ein großer Haufen,
ist zu verkaufen
Jägerstraße 20.

Kartoffeln, einige hundert Zentner,
sucht zu kaufen und
zahlt für ausgelesene Waare den höchsten Preis
Friedrich Kindler,
Bäckermeister.

Älter, 2 Btl. im Strähler, mit 2 trag-
baren Obstbäumen, hat auf
6 Jahre zu verpachten
Dreher Christian Sagger.

Fleischständer, ein großer,
gut erhaltener,
wird zu kaufen gesucht, von wem; sagt die
Expedition d. Bl.

Krankenunterstützungsverein.

[Durlach.] **Sonntag, 25. Oktober,**
Nachmittags 2 Uhr:

Generalversammlung

im Gasthaus zum „Zähringer Hof“.

Die Vorstandsmitglieder werden ge-
beten, eine Stunde früher zu erscheinen.

Neueintretende wollen ihre schriftlichen
Besuche bis dahin persönlich einreichen.

Der Vorstand.

Futtermehl

empfiehlt billig

F. Kindler.

Beginn des neuen Jahrgangs!
Beste Zeit zum Abonnement.

Dahheim.


Die soeben erschienene Nr. 2
enthält:

Wetterwolken. Roman aus der vaterländischen
Geschichte von Georg Hillf. (Fortsetzung). —
Luthers Einzug in Worms. Kulturhistorische
Novelle. (Schluß). — Die Darwinische Ent-
wicklungstheorie, ihre Anhänger und ihre Kritiker.
Von Professor Dr. Jöckler. II. Mit Darwin's
Portrait und 7 Illustrationen. — Am Fami-
liantische: Aus der Trümmerstadt an der Berra.
Mit 2 Originalzeichnungen von H. Heubner.
— Die neueste Veränderung der Landkarte.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlung
entgegen.

Saadteinkel, rother,
bei

Karl Kleiber, Kelterstraße 33.

Küferburische, ein tüchtiger,
für Faßarbeit,
findet in einer Brauerei in Karlsruhe
sogleich eine gute Stelle; Näheres bei
der Expedition d. Bl.

 Zwei trüchtige Mutter-
schweine sind zu verkaufen
Adlerstraße 18.

Süßen Obstmost,

den Liter zu 12 Kr. bei

S. Weißinger, Bäcker.

 Ein noch neues
Kanapee
ist zu verkaufen.
Das Nähere im Kontor
dieses Blattes.

Zimmer, ein einfach möb-
lirtes, ist auf den
1. November zu vermieten; wo, sagt
die Expedition d. Bl.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals-
und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-
und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und
Lendenweh.

In Packeten zu 30 Kreuzer und halben
zu 16 Kreuzer bei

Julius Voëffel.

Diekrüben, 1 Viertel, hat zu
verkaufen

Bei auf dem Schloßchen.

Eöllingen. Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde läßt die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung, bestehend in ca. 2,200 Mrg. Ackerfeld, Wiesen und Weinbergen und 1,100 Mrg. Wald, auf weitere 3 Jahre, vom 2. Februar 1875 anfangend, am **Montag, 26. Oktober,** Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich verpachten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Eöllingen, 17. Oktober 1874.

Der Gemeinderath

Zilly

Reichenbacher.

Schweinställe, 2 feinerne, taugt
Ziegler **A. Trautwein.**

Zimmer, ein möblirtes, in der Nähe der Kaserne, ist auf 1. November zu vermieten; zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Pelz-Garnituren,

einige neue, hat aus Auftrag zu verkaufen
Hermann Dersch.

Welschkorn & Hafer

in alter Waare, verkauft
Sektor Walz.

Dung, eine Grube voll verkauft
Bäder Bahm in Durlach.

Alle Haararbeiten,

wie Zöpfe, Chignon, Perücken, Ketten, Armbänder, Brochen, Ringe und Blumen, werden schön und billigst angefertigt; auch werden ausgekämmte und geschnittene Haare zu den höchsten Preisen angekauft bei

L. Tiefenbacher,

Hauptstraße 68, Durlach.

Frisch eingetroffen eine große Auswahl von

Bajschliks

für Frauen, Mädchen und Kinder, **Kopftücher,** schöne wollene Käppchen und Hüthen bei

Philipp Dill

am Markt.

Nicht zu übersehen!

Eine große Parthie

Schürschuhe und Galtstiefel, elegant, mit Filz gefüttert und mit Holzsohlen, ferner Galoschen und Galtstiefel ohne Filz mit Holzsohlen für Männer, Frauen und Schüler ist wieder eingetroffen und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Jabian Hellriegel.

Wein-Empfehlung.

Alten und neuen Wein, vorzügliche Qualität (Oberländer), verkauft über die Straße per 1/2 Liter zu 4 fr.

Gisinger,

Kronenstraße No. 8.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum der Stadt Durlach mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag am 25. d. Mts. meine, von Frau Wittwe Demmer käuflich erworbene Bierbrauerei eröffne, und bitte ich, das meiner Frau Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, um so mehr, als ich mich bestreben werde, den alten glänzenden Ruf der Demmer'schen Brauerei in allen Stücken unverfehrt zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Friedrich Maijard,

Bierbrauer.

Obige Bitte meines Herrn Nachfolgers auf's Wärmste unterstützend, sage ich zugleich allen meinen früheren Herren Gästen den vollsten Dank und bitte ich dieselben, mir auch fernerhin ein freundliches Wohlwollen zu bewahren.

Heinricke Demmer,
geb. Wörlock.

Das Modemagazin

von

Geschwister Storz

in Karlsruhe, **Karl-Friedrich-Straße 6,** zwischen Marktplatz und Zirkel, empfiehlt bei der bevorstehenden Saison **wunderschöne neue Hüte** zu allen Preisen, sowie eine reiche Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten **Bändern, Blumen, Federn** u. s. w.

Saukopf-Ofen, ein gut erhaltener, wird zu kaufen gesucht; Näheres **Kirchstraße 3** im untern Stock.

Dirrüben, 10-12 Zentner, sind zu verkaufen
Rappenstraße 10.

Einem Haufen **Dung** und ein **Strohstuhl** mit Messer sind zu verkaufen
Königsstraße 2.

Ein **Kindewägelchen,** ein großer eichener **Tisch** und ein **Sattelzeug** sind billig zu verkaufen; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit haben unserer Auswahl **Kränzen** von getrockneten Blumen ein reichhaltiges Sortiment einfacher bis elegantester **Perlkranze** beigelegt.

J. G. Schmidt,

Karl-Friedrich-Straße 3, Karlsruhe.

Flechten

Dürre sind noch 25 Stück zu haben bei **Korbmacher Rieth** Herrenstraße No. 3 in Durlach.

Ebenfalls ist wegen Wegzug ein großer Haufen **Dung** billig zu verkaufen.

Heute Abend

Mehlsuppe

im Weinberg.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt in Karlsruhe.

Oben der **Bähringer- und Waldhornstraße 38, 1. Stiege hoch.**

Todes-Anzeige.

[Gröbzingen.] Heute Vormittag 7 Uhr starb nach kurzem Kranklager unser innigst geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater,

Jüdor Weith,

im Alter von 85 Jahren; Bekannten und Freunden geben wir von diesem Trauerfall hiermit Nachricht, und fügen an, daß die Beerdigung Sonntag, Vormittags 8 Uhr, stattfindet.
Gröbzingen, 23. Okt. 1874.
Die Hinterbliebenen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 25. Oktober 1874.

In Durlach:
Vormittags: Herr **Defan** Predigt.
Nachm. 1 Uhr: **Christenlehre** mit den Söhnen.
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr **Stadtvicar Schnell.**
In Wolfartsweiler:
Herr **Stadtvicar Schnell.**

Standesbuchs-Auszüge

der Stadtgemeinde Durlach.

- Geboren:
- 21. Okt.: **Friedrich Hugo, W. Friedrich Mühl,** Bäckermeister.
 - 22. " **Karoline Emilie Luise, W. Gottfried Storch,** Zimmermann.
 - 22. " **Sophie Katharine, W. Johann Friedrich Meier,** Waldhüter.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Dups** in Durlach.